

Wettbewerb zeigt Frauen-Power im Forwarder

Beim »Forwarder-Frauen-Cup« in Roding überzeugen die Teilnehmerinnen

Acht mutige Frauen gingen beim 2. „Forwarder-Frauen-Cup“ an den Start, der parallel zur Deutschen Forwarder-Meisterschaft der Männer am 11. Juni während der „KWF-Tagung“ in Roding ausgetragen wurde.

Genau wie die 16 männlichen Wettstreiter mussten die Frauen in den Disziplinen Durchforstungssimulation und Turmbau ihr Können und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Einige von ihnen hatten sich intensiv auf den Wettkampf vorbereitet und an zwei von Anne Wahlers-Dreeke organisierten Trainingseinheiten teilgenommen. Diese fanden im Februar bei Ponsse in Finnland sowie im Juni im Niedersächsischen Forstlichen Bildungszentrum in Seesen statt. Besonders tragisch: Auf der Rückfahrt vom Training in Seesen wurde Alisa Müller bei einem Verkehrsunfall so schwer verletzt, dass sie nicht wie geplant am diesjährigen „Forwarder-Frauen-Cup“ teilnehmen konnte.

Obwohl das Teilnehmerinnenfeld überwiegend aus gelernten Forstwirtinnen bestand, trauten sich auch zwei besonders beherzte Quereinsteigerinnen in den Parcours. Doch egal, ob Profi oder nicht, vor dem Start war allen acht Teilnehmerinnen die Anspannung deutlich anzumerken. Kein Wunder, dass einige wertvolle Tipps der Einweiser in der Aufregung schon mal überhört wurden. Gut, dass „Coach“ Anne Wahlers-Dreeke sich um das Damen-Team kümmerte. Schon im Vorfeld hatte sie einiges für das Zustandekommen des 2. „Forwarder-Frauen-Cups“ getan

und u.a. mit der Einari Vidgrén Foundation einen wichtigen Sponsor für die Veranstaltungsgewonnen. Die nach dem verstorbenen Gründer des Forstmaschinenherstellers Ponsse benannte Stiftung fördert die Ausbildung von Forstmaschinenfahrern. Daher freute sich Anne Wahlers-Dreeke ganz besonders, dass Ponsse-Vorstand Juha Vidgrén persönlich nach Roding gekommen war, um u.a. die Sponsoren-Urkunde am Rande der Wettkämpfe zu überreichen.

Währenddessen lieferten sich die Fahrerinnen interessante Duelle. Umso mehr jubelte Julia Haase über ihren Wiederholungssieg, mit dem die gelernte Forstwirtin und Mutter von zwei Kindern nicht gerechnet hatte. Auf Platz zwei fuhr Madlen Schubert, die in diesem Jahr zum ersten Mal dabei war. Die ausgebildete Forstwirtin hat bereits mehrjährige Berufserfahrung als Harvester- und Forwarderfahrerin. Auf Platz drei landete, wie im Vorjahr, Christin Winkler, die ebenfalls gelernte Forstwirtin ist und überwiegend als Harvesterfahrerin arbeitet. Die Zeiten der drei Erstplatzierten mussten sich



Julia Haase (Thüringen Forst) konnte auch beim 2. „Forwarder-Frauen-Cup“ siegen, auf Platz 2 kam Newcomerin Madlen Schubert (Baldauf Forst- und Baumpflegebetrieb), auf Platz 3 bestätigte Christin Winkler (Firma Gerd Hellman) ihr Vorjahresergebnis.
Foto: Wahlers

insbesondere beim Turmbau nicht hinter denen der Männer verstecken: Allen drei Fahrerinnen gelang es, in weniger als 2 min die vier geforderten Klötze, darunter ein geteilter, übereinanderzustapeln. „Dieser gelungene Wettbewerb und die starke Resonanz des Publikums freuen mich sehr. Sie machen deutlich, dass Frauen eine immer stärkere Rolle in der Forstwirtschaft spielen – und das ist auch gut so. Der Geschäftsführer der Messegesellschaft Hannover hat bereits zugesagt, dass der 3. „Forwarder-Frauen-Cup“ am Himmelfahrtstag, 25. Mai 2017, während der ‚Ligna‘ stattfinden kann und gern werde ich wieder meinen Anteil dazu beitragen“, resümierte Wahlers-Dreeke zufrieden.

► siehe auch Seite 648